

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 14.07.2022**

<p>Nr. 71</p>	<p>Roman Bausch AfD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Eine Anfrage eines SPD-Abgeordneten im Berliner Abgeordnetenhaus hat ergeben, dass die Berliner Feuerwehr in den Jahren 2020 und 2021 wesentlich häufiger wegen Herzbeschwerden oder Schlaganfällen gerufen wurde als in den Vorjahren. Teilweise lag der Anstieg bei mehr als 30 Prozent.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele medizinische Hilfeersuchen wurden bei der Feuerwehr Wiesbaden im Zusammenhang mit Herzbeschwerden/Brustschmerzen/Beschwerden in der Brust für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Notrufabfrage erfasst? Bitte nach Jahren und Alterskohorten von 10 Jahren (0-10, 11-20, usw.) aufgliedern. 2. Wie viele medizinische Hilfeersuchen wurden bei der Feuerwehr Wiesbaden im Zusammenhang mit Schlaganfallsymptomen für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Notrufabfrage erfasst? Bitte nach Jahren und Alterskohorten von 10 Jahren (0-10, 11-20, usw.) aufgliedern.
<p>Nr. 66</p>	<p>Lucas Schwalbach FDP</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Mit Datum vom 15.3.2022 warnt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vor dem Einsatz von Virenschutzsoftware des russischen Herstellers Kaspersky und empfiehlt den Einsatz alternativer Software.</p> <p>Aus Sicht des BSI ist die russische Invasion der Ukraine und die von Russland ausgesprochenen Drohungen gegen EU und NATO mit einem erheblichen Risiko eines erfolgreichen IT-Angriffs verbunden. Besonders gefährdet seien Unternehmen und Behörden mit besonderen Sicherheitsinteressen und Betreiber kritischer Infrastrukturen.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Werden in der Stadtverwaltung oder in den städtischen Gesellschaften proprietäre Softwareprodukte (insb. Virenschutz, Firewall, u.ä.) der Hersteller Kaspersky, Doctor Web oder anderer russischer Anbieter genutzt?

		<p>2. Nutzen die Stadtverwaltung und die städtischen Gesellschaften die Beratungsangebote des BSI und der Verfassungsschutzbehörden zum Schutz der kritischen Infrastruktur? Wenn nein, warum nicht?</p>
Nr. 67	<p>Sylvia Schob FDP</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Im Rahmen der Veranstaltung „Jugend im Rathaus“ berichteten Schüler der Gutenbergschule, dass sie auf ihrem Schulweg immer wieder belästigt und bedrängt werden, insbesondere vor dem Lili (ehemals Lilien-Carré).</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sind dem Magistrat die Beschwerden von Schülerinnen und Schülern oder Eltern bekannt? 2. Wenn ja, hat der Magistrat bereits Kontakt zum Lili aufgenommen, um die Betreiber und deren Security-Dienst für die Problematik zu sensibilisieren?
Nr. 83	<p>Dr. Reinhard Völker CDU</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Jürgen Richter hat 2008 die Wiesbadener Bürgermedaille in Gold erhalten (2000 in Silber). Die Auszeichnungen wurden mit seinem jahrzehntelangen Agieren im Kreisvorstand der AWO-Wiesbaden sowie seinem vielfältigen Einsatz für die Allgemeinheit begründet. Nach § 8a der Ehrenordnung kann die Ehrung wegen unwürdigem Verhaltens aberkannt werden.</p> <p>Hr. Richter ist vor kurzem wegen Titelmisbrauches vom Amtsgerichts Frankfurt verurteilt worden. Vor allem ist er aber die Schlüsselfigur in der AWO-Affäre, in der es um Untreue und Betrug in Millionenhöhe geht. Er ist Initiator eines Systems der Selbstbereicherung und Günstlingswirtschaft sowohl in Frankfurt am Main als auch in Wiesbaden.</p> <p>Ich frage den Magistrat, ob die Voraussetzungen zur Aberkennung der Bürgermedaillen nach § 8a Ehrenordnung im Falle Hr. Richters erfüllt sind. Falls der Magistrat die Auffassung vertritt, dass keine Aberkennung möglich ist, möge er bitte mitteilen, welches Verhalten unwürdig im Sinne des § 8 a der Ehrenordnung ist.</p>
Nr. 69	<p>Monika Giesa AfD</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Die Landeshauptstadt Wiesbaden investierte nach eigenen Angaben ca. 45.000 Euro für eine Impf-Plakatkampagne Anfang Februar diesen Jahres. Die Plakate, die in zehn verschiedenen Sprachen produziert wurden, sollten nicht nur Impfskeptiker ansprechen, sondern auch Menschen der LHW, die der deutschen Sprache nicht oder kaum mächtig sind. Nach etwa sechs Wochen wurden diese Plakate wieder abgehängt. Mit welchem Ergebnis beendete die LHW diese Kampagne?</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p>

		<ol style="list-style-type: none"> 1. Wann werden die LHW oder die Initiatoren dieser Kampagne eine Evaluation dieser Aktion vorlegen können? 2. Welche Steigerungsrate der Impfquote konnte durch die Aktion in der LHW erzielt werden? 3. Welche Steigerungsrate der Impfquote konnte durch die Aktion in der LHW differenziert nach den abgedruckten Sprachen erzielt werden? 4. Sind für die nächsten Wochen und Monate weitere Aktionen dieser Art geplant? Wenn ja, bitten wir diese aufzulisten und den jeweiligen finanziellen Rahmen zu nennen.
Nr. 36	Hartmut Bohrer Die Linke (aktualisierter Fragetext) Dez. V z.w.V.	Dem Regionalbahnhof Kastel kommt eine wachsende Bedeutung zu. Nicht zuletzt aufgrund von über 1000 Neubauten in unmittelbarer Nähe (LINDE-Areal, "Wohnen am Bürgerhaus" u.a.) wird die Zahl der Zustiege nach offiziellen Angaben von täglich 7.100 auf über 10.000 steigen. <ol style="list-style-type: none"> 1. Wann werden die Bahnsteige auch bei (ab 2026 dauerhaft) geschlossener Schranke von der Rheinuferpromenade/Reduit aus erreichbar sein? 2. Wann wird die jahrzehntelang geforderte barrierefreie Verbindung zwischen dem Busterminal Brückenkopf Kastel mit mehr als zehn Buslinien und dem Regionalbahnhof Kastel hergestellt? 3. Wann wird die ebenso geforderte wie zugesagte öffentliche Toilette im Bahnhofsbereich eingerichtet? 4. Wann wird die Fuß- und Radwegverbindung entlang des LINDE-Quartiers und der Neubauten am gemeinsamen Bürgerhaus hergestellt, um die Nutzung des ÖPNV und umweltfreundliche Mobilität zu fördern?
Nr. 65	Dr. Klaus Lork AfD Dez. II z.w.V.	Jüngsten Berichten der Frankfurter Rundschau zufolge verlassen in den nächsten Monaten allein acht Fachärzte inklusive der Direktorin der Klinik für Anästhesie die HSK, das größte Krankenhaus der Landeshauptstadt Wiesbaden. Dies ist kein Einzelfall, denn die HSK hat immer wieder mit einer starken Fluktuation ihres Personals zu tun. Der Klinikkonzern Helios verweist auf eine Reihe von Vorhaben, um Mitarbeiter zu rekrutieren, unter anderem sei die Zahl der Auszubildenden deutlich erhöht und im Oktober 2021 mit 50 examinierten Pflegekräften fast der gesamte Ausbildungsgang eingestellt worden. Zusätzlich bemüht sich die Klinik um ausländische Pflegekräfte und investiere in Fachweiterbildungen. <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es ein Konzept seitens der HSK, Führungskräfte langfristig zu binden? 2. Welche Punkte beinhaltet ein solches Konzept?

		3. Mit welchen Mitteln sollen junge Fachkräfte ausgebildet und an die HSK gebunden werden?
Nr. 72	Dr. Klaus Lork AfD	Frage wurde zurückgezogen
Nr. 73	Monika Giesa AfD Dez. I z.w.V.	<p>Der russische Außenminister Lawrow hat angesichts des Krieges in der Ukraine vor der Gefahr eines dritten Weltkrieges gewarnt. "Die Gefahr ist ernst, sie ist real, sie ist nicht zu unterschätzen", sagte Lawrow</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele einsatzbereite Schutzräume für die Bevölkerung gibt es im Stadtgebiet der LHW und welche sind das im Einzelnen? 2. Wie vielen Personen bieten diese Schutzräume jeweils Platz? 3. Gegen welche Arten von Bedrohung bieten diese Schutzräume jeweils Schutz? 4. Gibt die Stadt Wiesbaden eigene Informationen an die Bürger zur Aufklärung über richtiges Verhalten im Falle von Angriffen durch ballistische Raketen oder Gleitflugkörper heraus? Falls ja, welche? 5. Wie sehen die konkreten Pläne der Stadt Wiesbaden aus, die Bürger im Falle eines Angriffs durch ballistische Raketen oder Gleitflugkörper zu schützen, ungeachtet der Pläne des Katastrophenschutzes?
Nr. 29	Silas Gottwald SPD Dez. V z.w.V. Tausch mit Frage 79	<p>Im Januar 2019 berichtete der Wiesbadener Kurier, dass nur knapp jeder vierte der rund 880 Bussteige in Wiesbaden barrierefrei ausgebaut ist. Das Personenbeförderungsgesetz fordert eine vollständige Barrierefreiheit des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 01. Januar 2022. Der aktuell gültige Nahverkehrsplan der Stadt Wiesbaden und des Rheingau-Taunus-Kreises „empfiehlt“ daher für alle Bushaltestellen, unabhängig von deren Frequentierung, (u.a.) taktile Leitstreifen und erhöhte Bordsteinkanten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Bushaltestellen in Wiesbaden sind noch nicht mit taktilen Leitstreifen, erhöhten Bordsteinkanten und weiteren Maßnahmen zur Barrierefreiheit ausgestattet? 2. Wie viele der Haltestellen aus Frage 1 liegen in den jeweiligen, vom Nahverkehrsplan definierten Haltestellentypen (Kategorien A, B, C, D)? 3. Wie ist der Zeit- und Finanzplan der weiteren Umrüstung der verbleibenden Bushaltestellen im Wiesbadener Stadtgebiet?

<p>Nr. 75</p>	<p>Aman Yoseph SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Die Landstraße 3028 (<i>Am Wellinger</i>) führt im Bereich Auringen direkt entlang der Siedlungen Tannenring und Am Rotenberg. Die Anwohner sind durch die Nähe zur A3 bereits erhöhten Lärm- und Abgasemissionen ausgesetzt. Der einseitige Fußweg ist recht schmal, die Einmündungen in die Straßen oft unübersichtlich. Eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von Tempo 70 auf 50 kann das Sicherheitsgefühl erhöhen und die Emissionsbelastung senken.</p> <p>Beim Besuch des Stadtrats Kowol im Ortsbeirat Ende 2021 wurde ein Lösungsvorschlag ‚im Frühjahr 2022‘ vereinbart.</p> <p>Wir fragen den Magistrat:</p> <p>Wann ist mit einem Lösungsvorschlag seitens des Magistrates zu rechnen?</p>
<p>Nr. 53</p>	<p>Myriam Schilderoth CDU</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Der Hessische Innenminister sowie der Präsident des Landesamts für Verfassungsschutz Hessen haben kürzlich ihren Verfassungsschutzbericht des Jahres 2020 präsentiert. Hier zeigt sich ein Anstieg von Straftaten und Gewaltdelikten in fast allen Bereichen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele dieser Straftaten wurden in Wiesbaden begangen? 2. Wie lassen sich diese Gewalt- und Strafdelikte auf die Bereiche Rechtsextremismus, Islamismus und Linksextremismus unterteilen?
<p>Nr. 77</p>	<p>Annette Schmitt SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Die Beförderung von Fahrrädern in Bussen steht hinter der von Rollstühlen und Kinderwagen zurück - zurecht. Nichtsdestotrotz kann eine zuverlässige Mitnahmemöglichkeit für Räder, auch auf steigungsreichen Strecken, die Attraktivität zum Pendeln steigern. Auch im Freizeitverkehr erscheint auf einzelnen Relationen eine erhöhte Kapazität zur Beförderung von Fahrrädern erstrebenswert. So überwindet die Linie 30 auf ihrem Weg zum Ausflugsgebiet Platte knapp 360 Höhenmeter.</p> <p>Wir fragen den Magistrat:</p> <p>Sind der ESWE Verkehr Buslinien bekannt, auf denen häufiger Fahrräder aufgrund von Platzmangel nicht befördert werden können?</p> <p>Wie steht es um die Einsatzbereitschaft der in der Vergangenheit an Wiesbadener Bussen eingesetzten Fahrradanhänger des „Freizeitexpress“?</p> <p>Welche anderen Lösungen, beispielsweise am Heck fixierte Fahrradträger (z.B. „Fahrrad2Go“), würden die Rad-Transportkapazität praktikabel erhöhen??</p>

<p>Nr. 78</p>	<p>Silas Gottwald SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Besonders in den dicht besiedelten Stadtteilen parken viele Kraftfahrzeuge so, dass sie den Fuß- oder Radverkehr behindern oder gefährden. Anderen Städten verzeichnen deshalb eine steigende Anzahl an privaten, per Brief, Mail oder App eingereichten Anzeigen gegen Halt- und Parkverstöße.</p> <p>Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Ordnungswidrigkeiten bezüglich falsch geparkter Kraftfahrzeuge sind in den Jahren 2019, 2020 und 2021 zur Anzeige gebracht worden? 2. Wie verteilen sich diese auf die verschiedenen Quellen (städt. Parkraumüberwachung, private Anzeigen, weitere Behörden wie Landespolizei) 3. Aus wie vielen dieser Anzeigen wurden Ordnungswidrigkeitsverfahren gefertigt? (Bitte ebenfalls nach Quelle aufschlüsseln) 4. Wie viele der gefertigten Verfahren wurden eingestellt? 5. Welche Gründe liegen für den Nicht-Fertigungen bzw. die Einstellung der Verfahren hauptsächlich zugrunde?
<p>Nr. 79</p>	<p>Nadine Ruf SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> <p>Tausch mit Frage 29</p>	<p>Mit der Sperrung der Schiersteiner Brücke im Februar 2015 wurde auch der rheinübergreifende Busverkehr über diese Brücke eingestellt - darunter die Buslinie 47. Mit Abschluss der Bauarbeiten an der Anschlussstelle Mombach startete zum Fahrplanwechsel 2020/2021 die verdächtig ähnlich klingende Mainzer Linie 74 über die Schiersteiner Brücke - diese endet allerdings am Äppellallee-Center. Eine Busverbindung zwischen Mainzer und Wiesbadener Innenstadt über die Schiersteiner Brücke, wie sie die 47 darstellte, fehlt weiter.</p> <p>Wir fragen den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aus welchem Grund wurde der Busverkehr der 47 nicht wieder aufgenommen? 2. Ist eine Rückkehr der 47 über die Schiersteiner Brücke geplant?
<p>Nr. 80</p>	<p>Thomas Schwarze SPD</p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Jede Wiesbadener Schule erhält einmal im Jahr eine so genannte Soll-Zuweisung, berechnet und ausgewiesen in Lehrerstunden. Die Höhe orientiert sich an den Schülerzahlen und weiteren Bedarfen einer Schule, wie zum Beispiel besondere soziale Bedarfslagen. In der Sitzung des Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 04. November 2021, wurde ein Antrag zu den Planstellen für Lehrer beschlossen. Dieser ist leider bis heute unbeantwortet.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p>

		<ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es bereits einen Zwischenstand vom Schulamt zu den Fragen: <ol style="list-style-type: none"> a. Wie viele Planstellen hat Wiesbaden für das aktuelle Schuljahr erhalten? b. Wie viele Planstellen hat Wiesbaden für das letzte Schuljahr erhalten? c. Wie wurden diese Planstellen verteilt (aufgelistet nach Schulformen und Schuljahr)? d. Wie ist die Versorgungslage in Wiesbaden, aufgeschlüsselt nach Schulformen? Gibt es Schulformen, die überversorgt sind? Gibt es Schulformen, die unterversorgt sind? 2. Wann ist mit einer vollständigen Antwort zu rechnen?
Nr. 81	Myriam Schilderoth CDU Dez. V z.w.V.	<p>Waldbrände sind auch in diesem Sommer leider wieder ein Thema. Sowohl entsprechende klimatische Bedingungen als auch unvorsichtiges Verhalten im Wald (Wegwerfen von Zigaretten, Wildgrillen, etc.) haben bereits in der Vergangenheit Fälle in Wiesbaden begünstigt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hat sich die Gefahrenstufe in den Sommermonaten der letzten Jahre entwickelt und wie hoch ist sie aktuell in Wiesbaden? 2. Hat es in diesem Sommer bereits Fälle gegeben? 3. Wie gedenkt der Magistrat zukünftig hiergegen vorzugehen? 4. Wie wirkt sich die aktuelle Situation auf offizielle Grillplätze aus?
Nr. 82	Martin Woitschell CDU Dez. VI z.w.V.	<p>Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg der russischen Armee auf die Ukraine dauert noch an. Ein Ende ist noch immer nicht in Sicht. Viele Familien sind mit ihren Kindern nach Europa geflüchtet. Einige sind davon in Wiesbaden aufgenommen worden. Viele Kinder konnten bisher in Kindergärten oder Schulen integriert werden, wenngleich die Kinder mit unterschiedlichen Erlebnissen auf der Flucht konfrontiert wurden. Einige Familien gehen aber auch wieder in die Ukraine zurück.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wie viele geflüchtete Kinder aus der Ukraine besuchen aktuell eine Wiesbadener Schule/ Schulkindbetreuungen/ Kindergarten/ Kita? 2. wie viele Kinder sind mit ihren Eltern bisher wieder in die Ukraine zurückgegangen? 3. welche Anstrengungen müssen das betreuende und lehrende Personal auf sich nehmen, um die Kinder in die Klassen-, Kita- bzw. Kindergartengemeinschaft zu integrieren? Auf welche Probleme stoßen sie? 4. wie werden die Lehrerinnen und Lehrer seitens der LHW dabei unterstützt?

<p>Nr. 68</p>	<p>Marc Dahlen CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Neroberg ist ein beliebtes Wiesbadener Ausflugsziel, welches Einheimischen und Touristen vom Monopterus aus einen grandiosen Ausblick über die Stadt bietet. Die hierfür vorgesehenen Blickachsen sind über die Jahre jedoch immer stärker zugewachsen.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ob ein Freischnitt der Sichtachsen vom Neroberg in regelmäßigen zeitlichen Abständen erfolgt und wenn ja, wie diese zeitlichen Abstände definiert sind? 2. ob Vorgaben für den Umfang des Freischnitts der Sichtachsen bestehen und wenn ja, wie diese lauten? 3. ob bei dem Freischnitt der Sichtachsen einem bestimmten historischen Vorbild gefolgt wird?
<p>Nr. 84</p>	<p>Marc Dahlen CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Immer wieder ist zu beobachten, dass auf den Anzeigetafeln des Parkleitsystems zu einzelnen Parkhäusern keine oder falsche Daten angezeigt werden. Für das Parkhaus am Markt werden z.B. regelmäßig null freie Plätze angezeigt, während auf der Homepage der Landeshauptstadt Wiesbaden freie Parkplätze aufgeführt sind. Für das Parkhaus am Theater werden auf den Anzeigetafeln stark abweichende Angaben angezeigt. Im Herbst 2021 sollte die Technik ausgewechselt und erneuert werden.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. sind die Erneuerungsarbeiten an den Anzeigetafeln mittlerweile abgeschlossen und wenn ja, warum kommt es weiterhin zur Anzeige von falschen Daten? 2. ob die angezeigten Daten regelmäßig auf Schlüssigkeit geprüft werden? 3. ob die Daten auf der Homepage der Stadt Wiesbaden die gleiche Datenquelle zur Grundlage haben wie die Daten auf den Anzeigetafeln? 4. weshalb nicht auf den Digi-V-Schildern Hinweise auf die Fehler im Parkleitsystem gemacht werden?
<p>Nr. 85</p>	<p>Rainer Pfeifer CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Horchembrunnen ist ein historischer Bestandteil des Nordenstadter Ortsbildes.</p> <p>Seit mehr als 15 Jahren wurden durch den Ortsbeirat Nordenstadt eine Vielzahl von Anträgen zu einer Sanierung bzw. Neugestaltung des Horchembrunnens gestellt. Auch ist die Umgestaltung eine langjährige Haushaltsanmeldung des Ortsbeirates. Bisher kam es leider nicht zu einer Sanierung bzw. Neugestaltung.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. warum wurde bisher durch die Verwaltung kein Konzept zur Neugestaltung vorgelegt?

		<p>2. wann kann Nordenstadt damit rechnen, dass es in absehbarer Zeit zu einem Fortgang in der mehr als dringenden Bitte des Ortsbeirates kommt?</p> <p>3. ob es noch Klärungsbedarf bzgl. der Sanierung gibt?</p>
--	--	--